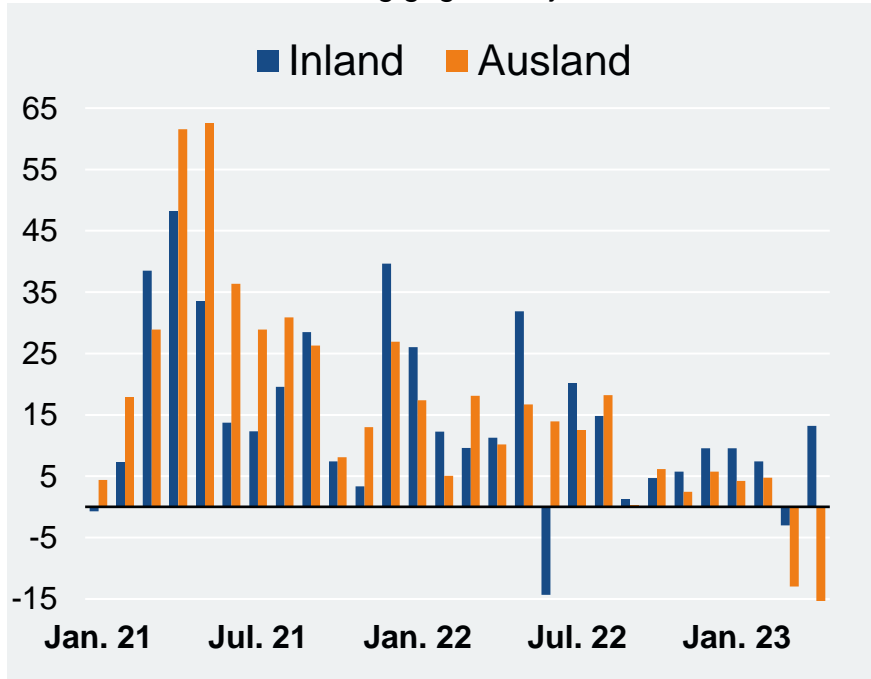


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Juni 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

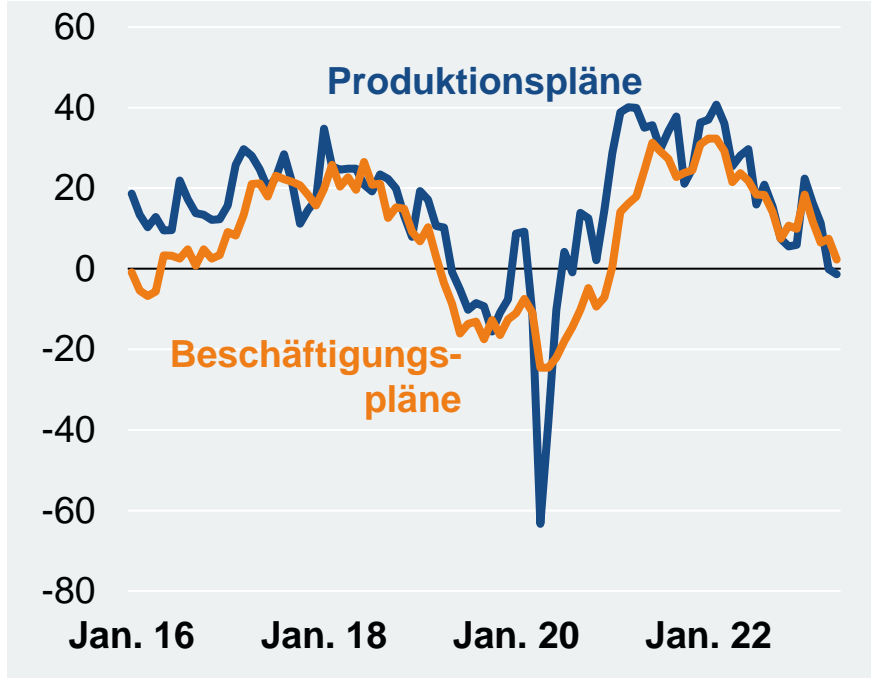
Die wertmäßigen **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie waren im **April 2023** zum zweiten Mal hintereinander rückläufig. So verfehlten sie ihren Vorjahreswert um 4,1%. Real, also preisbereinigt, gaben sie bereits den vierten Monat in Folge nach.

Während die Inlandsbestellungen im April nominal um 13,2% zulegen konnten, schrumpften die Auslandsorders um 16,5%. Kunden aus der Eurozone bestellten 8,7% und Partner aus Drittländern sogar 20,5% weniger als noch im Vorjahr.

In den **gesamten ersten vier Monaten** d.J. gingen die Auftragseingänge damit um 0,8% gegenüber Vorjahr zurück. Hier erhöhte sich der Wert der Inlandsaufträge um 6,0%, wohingegen das Ausland seine Bestellungen um 5,9% zurückfuhr. Die Orders aus dem Euroraum fielen zwischen Januar und April um 6,9% und die aus Drittländern um 5,4%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

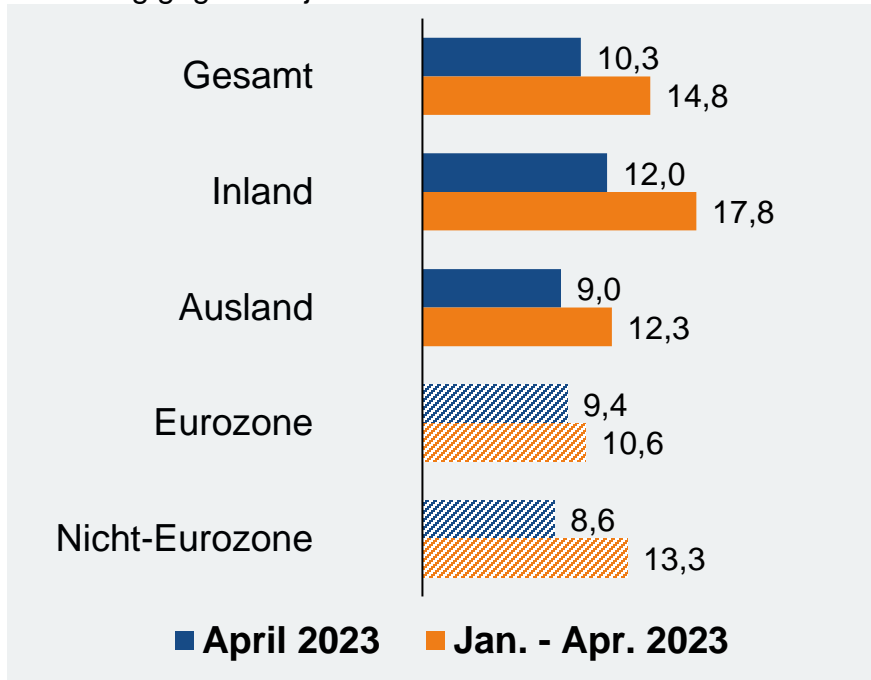
Die **reale Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland rückte im April 2023 um 2,0% gegenüber Vorjahr voran. In den zusammengenommenen ersten vier Monaten lag sie damit 5,8% im Plus. Unterdessen wurde der Output-Zuwachs für das zurückliegende Jahr 2022 nachträglich aufwärts revidiert – von +3,5% auf +3,7%.

Ihre **Produktions-** und **Beschäftigungspläne** haben die Elektrofirmen im Mai allerdings weiter abwärts revidiert. Der Saldo aus Unternehmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. reduzieren wollen, fiel leicht ins Minus (s. Grafik). Bei den Einstellungsabsichten liegt der entsprechende Zähler noch oberhalb der Null-Linie.

Ende des ersten Quartals waren 906.000 **Beschäftigte** in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie tätig – 3,3% mehr als vor einem Jahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



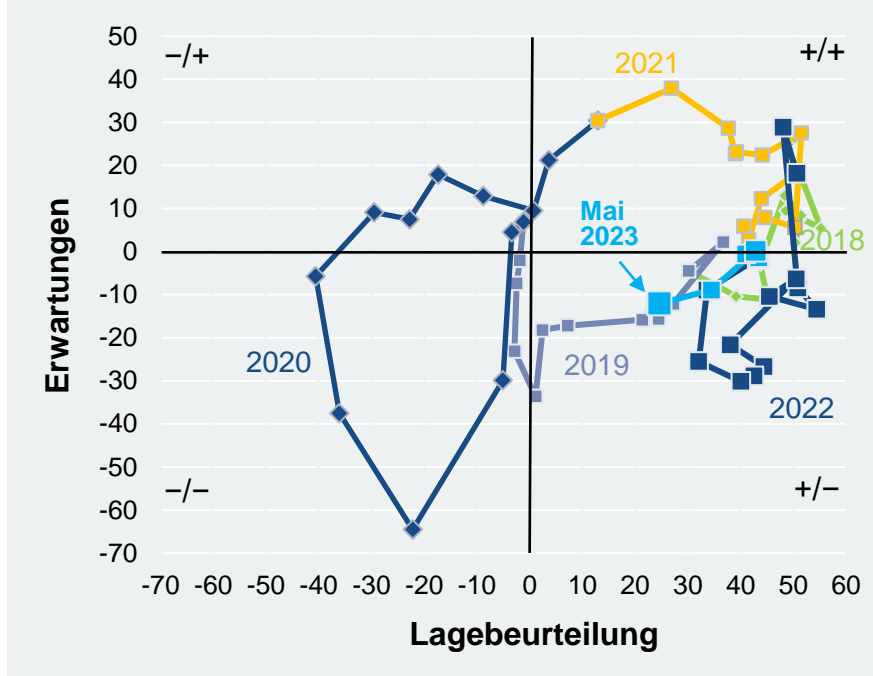
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufsplittung der Auslandsumsätze schraffiert

Mit 18,0 Mrd. € fielen die **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im **April 2023** um 10,3% höher aus als im Vorjahr. Der Inlandsumsatz wuchs um 12,0% auf 8,7 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 9,0% auf 9,3 Mrd. €. Im Geschäft mit Kunden aus der Eurozone stellte sich dabei im April ein Plus von 9,4% auf 3,4 Mrd. € ein. Die Erlöse mit Partnern aus Drittländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums stiegen um 8,6% auf 5,9 Mrd. €.

Kumuliert von Januar bis April belief sich der aggregierte Branchenumsatz auf 79,1 Mrd. €, womit er um 14,8% über seinen entsprechenden Vorjahreswert hinauskam. Hierbei stiegen die Inlandserlöse um 17,8% auf 38,4 Mrd. € und die Auslandserlöse um 12,3% auf 40,7 Mrd. €. Mit Geschäftspartnern aus dem Euroraum wurde in den ersten vier Monaten ein Umsatz von 14,7 Mrd. € erzielt (+10,6%). Die Erlöse mit Kunden aus Drittländern nahmen um 13,3% auf 26,0 Mrd. € zu.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach dem Rückgang im April hat das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auch im Mai spürbar nachgegeben. Sowohl die **Lagebeurteilung** als auch die allgemeinen **Geschäftserwartungen** fielen erneut ungünstiger aus.

40% der Branchenunternehmen beschrieben ihre derzeitige wirtschaftliche Situation im Mai als gut. Für 44% war sie stabil und für 16% schlecht.

12% der heimischen Elektrofirmen erwarten in den kommenden sechs Monaten mehr, aber 24% weniger neue Geschäfte. Der Rest, also 64%, geht von gleichbleibenden Aktivitäten aus.

Die **Exporterwartungen** änderten sich im Mai so gut wie nicht. Hier blieb der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, bei +2 %-Punkten.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 April	2023 Jan. - Apr.
Auftragseingänge	+10,2%	-4,1%	-0,8%
von inländischen Kunden	+10,0%	+13,2%	+6,0%
von ausländischen Kunden	+10,4%	-16,5%	-5,9%
aus der Eurozone	+15,3%	-8,7%	-6,9%
aus der Nicht-Eurozone	+7,8%	-20,5%	-5,4%
Produktion, preisbereinigt	+3,7%	+2,0%	+5,8%
Umsatz, Mrd. €	224,5 +12,0%	18,0 +10,3%	79,1 +14,8%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	107,3 +14,2%	8,7 +12,0%	38,4 +17,8%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	117,2 +10,1%	9,3 +9,0%	40,7 +12,3%
aus der Eurozone, Mrd. €	41,6 +8,1%	3,4 +9,4%	14,7 +10,6%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	75,6 +11,2%	5,9 +8,6%	26,0 +13,3%

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 März	2023 Jan. - Mrz.
Beschäftigte, Tausend	898,0 ¹⁾ +2,7%	906,0 ¹⁾ +3,3%	903,7 ²⁾ +3,3%
Ausfuhr, Mrd. €	245,8 +8,6%	22,8 +10,2%	64,6 +11,8%
Einfuhr, Mrd. €	262,1 +18,4%	22,8 +11,6%	68,5 +15,0%
	2022	2023 April	2023 Jan. - Apr.
Erzeugerpreise	+7,5%	+7,1%	+8,1%
Materialkosten	+13,0%	+4,6%	+7,2%
Ausfuhrpreise	+7,3%	+5,1%	+5,9%
Einfuhrpreise	+8,9%	+1,7%	+3,3%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2022	2023 Mai	2023 April
Geschäftsklima	+15	+5	+12
- Aktuelle Geschäftslage	+44	+24	+34
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-11	-12	-9
Exportserwartungen für 3 Monate	+10	+2	+2
Produktionsplanungen für 3 Monate	+22	-1	+/-0
	2022	2023 April	2023 Januar
Kapazitätsauslastung	88,2%	85,7%	87,9%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,3	5,2	5,6

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-406

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
